

Licht-Spiele

Heute und folgende Tage

Er. Ulrichstr. 51.

Er. Ulrichstr. 51.

Heute und folgende Tage

Nur für Erwachsene!

Erstaufführung!! :: Das grosse gewaltige Filmwerk:

Vom Schicksal erdrosselt!

Eine spannende und fesselnde Familientragödie in 5 Akten.

Vorführung: 8.35, 5.15, 7.00, 8.50.

Hierzu ein Lustspiel in 3 Akten: **Lissy's Flimmerkur.**

Wochentags Einlass 3 Uhr, Anfang 3 1/2 Uhr.

Sonntags Einlass 2 1/2 Uhr, Anfang 3 Uhr.

Die Herrin der Welt

Täglich der dritte Teil
des neuen Riesensfilms der Ufa

Der Rabbi von Kuan-Fu

mit **Mia May** im



Alte Promenade 11a.

Vorführung: 4.00 6.00 8.15.

Orpheum - Lichtspiele

Steinweg 12 Heute u. folgende Tage Steinweg 12

Spartakus oder: Der Sklavenbetroger Roms.

Grosse geschichtliche Aufklärung über die Entstehung des Spartakus-Bundes. — Sechs Akte grösster Spannung.

Mozartsaal, Weidenplan 20,
Sonntag, den 25. Januar, abends 7 1/2 Uhr

Konzert von

Amalie Methner (Gesang) Ilse Kellner (Klavier)

Begleitung der Gesänge: **Otto Volkmann.**
Lieder von Schubert, Brahms, Hugo Wolf.
Klavierstücke: Beethoven, 32 Variationen.
Chopin, 5 Etüden u. Ballade c-moll.
Fitzgel „Steinway & Sons“. Vertr.: B. Döll.
Karten zu Mk. 4.10, 3.10, 2.10, 1.50 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Mittwoch, 21. Jan. 7 1/2 Uhr, Thalia-Saal

III. Kammermusik-Abend

des Schachtebeck Quartetts

Schubert: Streichquartett d-moll (Tod und das Mädchen).
Streichquintett c-dur op. 163.
Karten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.50 Mark bei
H. Hothan, Grosse Ulrichstr. 38.

Walhalla-

Operetten-Theater.

Anfang 7 Uhr.

Die Dame vom Zirkus.

Sonntag 1/4 1. 2. Male:
Der Schachtel
und die Zauberstiefel.
Märchen u. Gesang u. Tanz.
Einlagen v. Adels, Kriwat.
1. Überholte Freunde.
2. Die Zauberstiefel.
3. Das verwunschene Schloß.
4. Das braune Kindes Leben.
5. Das Waldstückchen.
Kl. Pr.: Erw. 1-4 M.
Kinder 0.50-2 M.
Kasse 10-11 u. 4-5 1/2.

Stadttheater

Sonntag, den 18. Jan.
nachmittags 3 Uhr
Softe-Bo-Vorstellung

Johannistfeuer

Abends 6, Ende 10 1/2
Tristan u. Isolde

Montag, den 19. Jan.
nachmittags 7 Uhr
Das Christelfest

Dienstags nachmittags
Gastspiel der
bayerischen Künstler
Wirtliche Gesangs-
Sneewittchen und
sleben Zwerg.

Thalia-Theater

Gastspiel des
Städtischen Orchesters.
Sonntag, d. 18. Jan. 1920,
abends 7 1/2 Uhr:

Die spanische Pflege.

Empfehle
Alpakka-Bestecke,
naturpoliert
u. verfilbert,
äußerst preiswert.
Alfred Otto,
Spezial-Vertrieb,
Lorchstr. 3 II.

Mitte d. W. erfordern
fl. Brief 2-3 Briefe
Engl. u. Franz. 8-10
monatlich 15 Briefe
W. G. Gera-Beck
Sinnl. app. u.
Beigefiedertr. 2.



*Filz-Sessel
mit Stoff
und Polsterung*

Sebr. Bethmann

Werkstätten für Wohnraumkunst
Halle 7a Sa.

8. Steinf. 1960

Wetterfruchten um Mitternacht!

Eine seltsame Begebenheit in 5 Kapiteln.

In den Hauptrollen:
**Klara Wieth
Aage Fönss.**

Vorführung:
4.10 6.20 8.40.



Leipzigerstrasse 88

Frauen,
traut den
Männern nicht!

Ein lustiger Badefilm in 3 Akten.

Vorführung: 3.30 5.40 7.50.

Einlass 3 Uhr. Beginn 3 1/2 Uhr.
Die Abend-Vorstellung beginnt 7.50 Uhr.

Licht-Spiele

Donnerstag, 22. Januar, abends 1/8 Uhr

Konzert

des ungarischen Violinvirtuoson

Duci von Kerekjártó

Hannoversche Volkszeitung: „Duci von Kerekjártó ist mit seinen 19 Jahren nicht nur ein Phänomen der Musikwelt, sondern er ist auszusagen ein Medium d. Psychologen.“
Karten von 2.10 bis 8.10 M. bei Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung.
Alte Promenade 1a.

Donnerstag, 22. Jan. 1/8 Uhr „Mozartsaal“

Klavier-Abend von Ellen Andersson.

Schumann: Sonate fa-moll. P. E. Lange-Müller: Leise Melodien. Louis Gläß: Fantasie op. 35 (Manuscript). Walter Niemann: Suite op. 48. Liszt: Au lac de Wallenstadt und Rhapsodie.
„Münch. Neueste Nachr.“: „Ihr Spiel erinnerte in der energetischen Vertragsplastik, in der technischen Wucht an Teresa Carreno.“
Blüthenblätter aus dem Magazin von B. Döll.
Karten 4.10, 3.10, 2.10, 1.50 bei Helmut Hothan.

Thalia-Saal, Montag, d. 19. Jan. 20
abends 1/8 Uhr

Orchester-Konzert Strauss-Abend

Wiener Walzer und Operetten.
Dirigentin:

Ludmila Gehrecke.

Karten zu 6.10, 4.10, 3.10, 2.10 u. 1.50 Mk. in der Musikalienhandlung Albert Haaschky.
Gr. Ulrichstr. 12 — Faxenumber 4683.

Hohenzollern-Biele

Magdeburger Strasse 65.

Täglich
5 Uhr-Tee.

Heute Sonnabend
Tanz-Abend.

Kramers Künstlerspiele

Besitzer E. Kramer, Delitzscherstr. 2.

Von heute bis 31. Januar 1920

Erstklassiges Kabarettprogramm

U. a.:
Loni Hoffmann, Liedersängerin
Georg Ehr. Humort
Kitty Gürtner als Gast
? Oletti ?
Willy Norden, Baritoneusänger
Willy Hoffmann
Anny Henneck, Operettensängerin
Willy Norden u. Partnerin, Operetten-
— Anfang 7 Uhr. —

Halle und Umgebung

Salle 17. Januar.

Der Ausnahmezustand über Halle verhängt

Halle befindet sich jetzt heute im Ausnahmezustand. Nach der Verabredungsmittel und Einschränkungen, die dadurch der Bevölkerung auferlegt werden, gibt die nachstehende Verfügung näheren Aufschluss:

§ 1. Die Artikel 114, 116, 117, 118, 123, 124 und 183 der Verfassung des Deutschen Reiches werden bis auf weiteres außer Kraft gesetzt. Es sind daher Befugnisse der persönlichen Freiheit, des Rechtes der freien Meinungsäußerung, einseitiger Beschränkungen, des Vereins- und Versammlungsrechtes, Eingriffe in das Briefgeheim, Telegramm- und Fernsprechergeheim, Abhörungen von Telefongesprächen und von Besprechungen sowie Beschränkungen des Eigentums und außerhalb der sonst hierfür bestimmten gesetzlichen Maßnahmen zulässig.

§ 2. Mit der Befugnisse dieser Verordnung geht die vollständige Gewalt auf den Reichswehrminister über, der sie auf den Befehl der Reichswehrministerien erteilt. Er wird von den Militärbehörden auf dem Gebiet der Zivilverwaltung und unter Mitwirkung dieses Reichswehrkommissars (§ 3) unterstützt, den der Reichswehrminister im Einvernehmen mit dem Reichswehrminister ernannt.

§ 3. Die Befugnisse des Militärbehörden auf der Polizei-, Justiz- und Gemeindefunktionen sowie seine allgemeinen Befugnisse in der Bevölkerung sind, bevor sie erteilt, auf Anweisung des Reichswehrkommissars zu übertragen. Anordnungen des Militärbehörden, die Bestimmungen nach § 1 erlauben, werden auf Anweisung des Reichswehrkommissars durch die Militärbehörden ausgeführt.

§ 4. Über den im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlichen Anordnungen des Reichswehrministers oder des Militärbehörden gegenüber dem Reichswehrminister oder des Militärbehörden, die auf die Befugnisse der öffentlichen Verwaltung auf Grund des Ausnahmezustandes und des Lagezustandes vom 4. Dezember 1918 (Militärgeheimgesetz Seite 183) entsprechen angewiesen.

§ 5. Jede Verfügung durch Wort, Schrift oder andere Mittel, die darauf gerichtet ist, lebenswichtige Betriebe zur Einstellung zu bringen, wird verboten. Als lebenswichtige Betriebe gelten die öffentlichen Verkehrsmittel sowie alle Anlagen und Einrichtungen zur Versorgung von Gas, Wasser, Elektrizität, Wärme, Licht, Post, Fernschreiben nach § 4 festzulegen. Die Verordnung tritt mit der Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 13. Januar 1920.
Der Reichspräsident. Der Reichsminister. Der Reichswehrminister.
Ebert. Bauer. Döberst.

Die nach § 2 der Verordnung auf mich übertragenen Befugnisse übernehme ich für den Bezirk des Westkreises IV auf dessen Befehl, Oberamt, Generalmajor Haeder. Die im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern zu ernennenden Reichswehrkommissare werden nachstehend genannt:

Berlin, den 14. Januar 1920.
Der Reichswehrminister.
Döberst.

Vorliegende Bekanntmachung wird hiermit verhängt:
Dresden, den 15. Januar 1920.
Westkreis-Kommando IV.
Der Befehlshaber, Generalmajor.

Ein zu Wasser gewordener Saalepaziergang

„Vom Eise befreit sind Strom und Wälder.“ — Auch unter alle diese Worte. Aber nicht durch das Frühlingsholen des kalten Winters, sondern durch die Straßen der Januarmonate, wenn die mit der Temperatur brechen! Und in demselben Tempo, in dem das Thermometer fallen, fallen in Halle die Saalepazierer, meist tief die Fuß auf einem kleinen Saalepaziergang, wobei sich denn auch der Pollen aus dem kurzen Sammenstrahlungen seine Schritte weiter lenken, als an den kalten Strand der Saale? Freilich, er wird heute wenig Genuss an einem solchen Gange haben. Denn, kommt er, 3. u. von der Reitbahn her und will den Anlagen auf der Westseite einen Besuch ablegen, so stellt ihn Fuß: die Westseite — ein See. Die Räume haben wohl 40 Zentimeter tief im Wasser. Von den schiefen Böden, die manchen Spaziergänger zur Hölle einzeln, die wohl auch in lauer Sommer nicht mehr über weniger tiefe Übersiedlung küssen, noch nur nicht die Böden heraus. Schön, denn geht man eben nach der Westseite und betritt sich dort ein wenig die Hüfte in gemächlicher Promenade. Vom Reumeyer her nach man sich hätte dachten, um dann an der Ziegenblende entlang den Weg zur Nachtgaststätte zu nehmen. Inzwischen, abermals steht der Fuß des Wanders: nämlich die Augenbäume stehen unter Wasser. Wohin das berührtige Auge sieht — nichts als Wasser, schlammig, grau-weiß gefärbtes Wasser. — Man nicht hinüberstehen kann? Fragt ein Wanderer. „Sicher, gewiß, gänzlich freilich, nur nicht mit Ihren glorreichen Selbst!“ erwidert ein fester Wanderer. Und schon hat der Ansicht gefunden. Der dort Studierstube ergreift einer aufmerksamen lauschenden Zuhörer, daß die Westseite, die Bollerboven: Wiesen und über demselben liege, daß es künftig besser sei, den Saalepaziergang abzuwenden und etwa den Hirschgummi aufzusuchen.

Der Reichspräsident. Der Reichsminister. Der Reichswehrminister.
Ebert. Bauer. Döberst.

Vorliegende Bekanntmachung wird hiermit verhängt:
Dresden, den 15. Januar 1920.
Westkreis-Kommando IV.
Der Befehlshaber, Generalmajor.

meritvollsten oder des internationalen Weltfriedens kommen, sondern allein auf dem nationalen Gebiet. Der Reichserbherr hat die Stellung der verschiedenen Parteien zu einem nationalen Wiederaufbauprogramm und zur Deutschen Volkspartei, Oberziel und besonders in der dem Vortrage folgenden Ausdrücke zeigte sich, daß die Kampfkraft der Deutschen Volkspartei besonders gegen die Zeitveränderungen gewonnen wurde und erkennen werden mußte. Der Reichserbherr hat, wie in der Deutschdemokratischen Partei eine ganz besondere Stellung aufammenzufassen seien: die politische Richtung, welche ihre alte nationale und liberale Bestimmung beibehalten hat und ebenfalls in der nationalen, und die politische Bestimmung, welche die national ist in der national ist zu werden bezieht. Die letztere welche durch stürmische Juristen: haben und der Verammlung untergeordnet wurde, sei oder die stärkere und in der Partei maßgebende, das Hauptorgan der Partei sei das „Berliner Tagblatt“, und das auf dieses Tagblatt, das die Partei ist immer noch ein „Berliner Tagblatt“ durch die Verammlung. Die demokratischen Debatteuren, welche die „N. Z.“ zu „reinen“ fanden, zeigten sich demgegenüber, daß sie von dem Reformer in seinem Endschlucken nicht abstrahieren werden konnten. Das Besondere der Zeitveränderungen, das nicht nur den Reformer, sondern auch die Verammlung, welche die Partei gegen die Deutschdemokratischen Volkspartei gerichtet worden sind. Der Vortrage sah, wie noch bemerkt werden mag, davon ab, die Stellung seiner Partei zur Deutschdemokratischen Volkspartei zu klären. Der „Berliner Tagblatt“ war etwa zu $\frac{1}{3}$ erfüllt.

Der Ferchland-Prozess

Das Urteil wird am Mittwoch verkündet. Heute war der letzte Verhandlungstag im Ferchlandprozeß. Der Verteidiger des Angeklagten ergriff das Wort, um seine gestrige Verhandlungsbegründung abzurufen und zum Teil noch zu ergänzen. Die Verhandlung des Sachverhalts trat er in Betracht zu ziehen, daß der Angeklagte durch seinen Heckerlauf, dem H. S. B. und durch seinen Anschlag auf den Soldaten die Bräute erschossen hat, zu seiner Verurteilung. Er ist verurteilt worden, er sei tot, was eine wertvolle Offiziärsausstellung, die ihm verliehen werden ist. Er nicht der Angeklagte Ferchland einem Richter gestellt.

Ferchland selbst ergriff nicht das Wort zu seiner Verteidigung. Das Gericht geht bis zur Urteilserklärung zurück. Der Urteilserkundung erfolgt am Mittwoch, vormittags um 10 Uhr.

Die Nahrungsmittelverlosung in Halle

— **Eidhöcker Verkauf von dänischer Vollkorn- und Weizenmehl.** Am 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, wird die Verlosung in Halle stattfinden. Die Verlosung des Vorrats von dänischer Vollkorn- und Weizenmehl, die am 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **Eidhöcker Verkauf von Roggenmehl in der Zeitscheule am Montag, den 19. Januar.** Um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **Eidhöcker Verkauf von Getreide in der Zeitscheule am Montag, den 19. Januar.** Um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **Eidhöcker Verkauf von Getreide in der Zeitscheule am Montag, den 19. Januar.** Um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **Eidhöcker Verkauf von Getreide in der Zeitscheule am Montag, den 19. Januar.** Um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **Eidhöcker Verkauf von Getreide in der Zeitscheule am Montag, den 19. Januar.** Um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **Eidhöcker Verkauf von Getreide in der Zeitscheule am Montag, den 19. Januar.** Um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **Eidhöcker Verkauf von Getreide in der Zeitscheule am Montag, den 19. Januar.** Um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **Eidhöcker Verkauf von Getreide in der Zeitscheule am Montag, den 19. Januar.** Um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **Eidhöcker Verkauf von Getreide in der Zeitscheule am Montag, den 19. Januar.** Um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

seine Hand aus, er aber will sie nicht lassen, und vertritt die öffentliche Meinung, die sie nicht lassen will, und vertritt die öffentliche Meinung, die sie nicht lassen will, und vertritt die öffentliche Meinung, die sie nicht lassen will.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

— **U. Z. Bericht.** Ein Bericht über die Verhandlung am Montag, den 19. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird, ist auf den 12. und 13. Januar, um 12 Uhr, in Halle stattfinden wird.

Otto Kummer,

Spezialgeschäft feiner Gerber und Glaserarbeiten.
Modernes Zimmerbauwerk.



Volkswirtschaft

Abdruck der mit einem 3. bezichen Original-Bericht und Original-Bildungen des

Aktienlegelichtarten

* Offenerklärung H. U. (H. U.). Die zur ...

Geistlicher, H. U. in Leipzig. Die ...

Ergebnisse seiner Mitglieder im ...

Sind Lungenleiden heilbar?

Dieses hübsche ...

Sandwirtschaftliche Lehranstalt

Gründe für Einführung ...

Studierende besucht die Kieler Universität

Sommersemester: 15. April bis 15. August 1920. ...

Bettina Schmidt

Dipl. Lehrerin für ...

Damen-Umpresshüte

für Frühjahr und Sommer ...

Leipziger Kuitpress-Anstalt

Inh.: Paul Blau, Halle a. d. S., Schmeerstrasse 22.

Möbel-Fabrik

Vereinigte Tischlermeister ...

Herren-, Speise- u. Schlaf-Zimmer

in großer Auswahl, preiswert.

Sandwirtstochter

aus guter ...

Emil Wagner Josephine Wagner geb. Jordan Vermählte.

Halle a. S., den 15. Januar 1920.

Gustav Portius

in 66. Lebensjahre.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen ...

Die schönsten und preiswürdigsten

MOEBEL bekommt man ohne Zweifel in der RAUMKUNST, Poststrasse 8.

Befestigung.

Auf Grund von ...

Welt-Panorama Rom und München

Gr. Ulrichstr. 4/5 I.

Ein Hund voll Kohle: Ein Hilagsaffen

Unerbittlich im Sommer und Winter.

ZOO.

Sommiten den 18. ...

Angebot! Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen

In einfacher bis ganz ...

Sport-Artikel

Fußball, Tennis, ...

Klavier, Violine, Cello

Solagen a. Enterr' etc.

Möbelfabrik

Albert Martick Wäch.

Handbuch der Ingenieurwissenschaften

von ...

Möbel C. Hauptmann Kl. Ulrichstr. 56 a. u. b.

Tanzschule Nicolaus

Leipzigstr. 68, Goldener Hirsch

Wald-Sanatorium Sommerstein

bei Eintracht 1, Thür.

Magen- u. Nervenleidenden

Heberlee-Zobal.

Louis Börner

Werksstätten für Raumkunst

Wohnungseinrichtungen

in gediegen. Ausführung

Glubsessel

in welcher, schnellender

Frau Auguste Meyer

geb. Denbold.

Anna Goldacker

geb. Kitzing.

Handbuch der Ingenieurwissenschaften

von ...

Herren-, Speise- u. Schlaf-Zimmer

in großer Auswahl, preiswert.

Sandwirtstochter

aus guter ...

Emil Wagner Josephine Wagner geb. Jordan Vermählte.

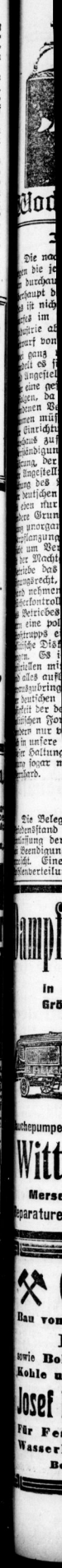
Halle a. S., den 15. Januar 1920.

Gustav Portius

in 66. Lebensjahre.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen ...





"S.Z." Maschinenbau

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, Halle-Saale.

Industrie und Betriebsrätegesetz

Die nachfolgende Erregung, mit welcher die deutsche Industrie die letzte Form des Betriebsrätegesetzes anknüpft, könnte kaum anders irrtümlich sein, wenn man die Industrie überhaupt die hier geplante gesetzliche Regelung grundsätzlich als nicht der Fall. Mit manchem Bedauern des ersten Entwurfs im Frühjahr vorigen Jahres vermochte sich die deutsche Industrie abzugeben, und war zur Mitarbeit an dem Gesetzgebung von Anfang an bereit. Aber im Betriebsrätegesetz sind ganz verschiedene Bedenken enthalten. Einmal geht es sich um den Ausbau der bisherigen Arbeiterausschüsse in Angestelltenausschüsse. Schon aus äußerlichen Gründen muß eine gesetzliche Regelung und Weiterführung des bisherigen Gesetzes, das die betriebsräteartigen, aus der Demobilisierung entstehenden Bezirke nach zu einem gesetzlichen Maßstab bringen müssen. Sehr zahlreiche Industriebetriebe sind auch mit der Einrichtung der Arbeiterausschüsse und Angestelltenausschüsse nicht zufrieden, schon in ihnen ein Brauchverbot gegen die Gewerkschaften, das die Betriebsräte, aus der Demobilisierung entstehenden Bezirke nach zu einem gesetzlichen Maßstab bringen müssen. Sehr zahlreiche Industriebetriebe sind auch mit der Einrichtung der Arbeiterausschüsse und Angestelltenausschüsse nicht zufrieden, schon in ihnen ein Brauchverbot gegen die Gewerkschaften, das die Betriebsräte, aus der Demobilisierung entstehenden Bezirke nach zu einem gesetzlichen Maßstab bringen müssen.

Belegschaftsstärke:

	Gesamt-	Obere-	Ruhe
	Stärke	Stärke	
Juli	1814	858 200	182 500
August	1814	858 200	182 500
September	1814	858 200	182 500
Oktober	1814	858 200	182 500
November	1814	858 200	182 500
Dezember	1814	858 200	182 500
Januar	1814	858 200	182 500
Februar	1814	858 200	182 500
März	1814	858 200	182 500
April	1814	858 200	182 500
Mai	1814	858 200	182 500
Juni	1814	858 200	182 500

Die arbeitsfähige Belegschaft, die von Januar bis September 1918 an der Ruhr 332 000 So., in Oberloosen 141 000 So., von Januar bis September 1919 an der Ruhr 332 000 So. und in Oberloosen 179 800 So. betrug, ist heute im Durchschnitt an der Ruhr auf 250 000 So., in Oberloosen auf 110 000 So. wieder gestiegen.

Die Waldenbeide, die in der zweiten Hälfte des Oktober an der Ruhr den Höchststand nach dem Sturz von 780 700 So., in Oberloosen von 700 400 So. erreicht hatten und nach der Verschiebung an der Ruhr auf 740 000 So., in Oberloosen auf 583 000 So. zurückgegangen waren, sind bis zum 6. Dezember an der Ruhr auf 618 700 So., in Oberloosen auf 602 900 So. weiter zurückgegangen. Die entsprechenden Zahlen waren Ende Februar 1918 an der Ruhr 877 000 So., in Oberloosen 1 245 000 So.

Die Braunkohlenförderung hat im allgemeinen die Höhe des Sommers 1918 wieder erreicht, die Winterzeugung noch nicht. Nach Berechnung der Grube im Winter jeder Braunkohleerzeuger und in der Winterzeit hat Förderung und Winterzeugung wieder in normaler Umfang eingeleitet. Ueber die Förderung und Winterzeugung in den einzelnen Braunkohlenfeldern gibt folgende Zusammenstellung Aufschluß:

	Bräunkohle	Waldenbeide	Bräunkohle	Waldenbeide
	So.	So.	So.	So.
Oktober 1919	2 217 000	561 000	2 881 000	447 000
Monatsdurchschnitt	2 217 000	561 000	2 881 000	447 000
Jan. bis Okt. 1919	1 943 000	488 000	2 377 000	353 000
Monatsdurchschnitt	1 943 000	488 000	2 377 000	353 000
Jan. bis Okt. 1918	2 117 000	616 000	2 807 700	506 000
Monatsdurchschnitt	2 117 000	616 000	2 807 700	506 000
Jan. bis Okt. 1918	1 298 000	340 000	2 212 000	515 000
Monatsdurchschnitt	1 298 000	340 000	2 212 000	515 000
Jan. bis Okt. 1918	1 147 000	338 000	2 418 000	556 000
Monatsdurchschnitt	1 147 000	338 000	2 418 000	556 000

Die letzte Befragung der Eisenbahnbetriebslage hat ergab, daß die Wagenstellung entspricht jetzt undauern den Anforderungen der Gruben.

Die allgemeine Verorgungsfrage ist in allen Teilen Deutschlands dauern äußerst unzulässig geblieben. Wenn des Rohstoffmangels kommen immer mehr Werte zum Erliegen.

Die Bestände der Eisenbahn haben sich trotz der starken Verlingerung nur langsam, in Bayern und Baden sind sie unter dem Stand von Anfang November.

Sachstundenschicht und Kleinhandwerk

Es wird und geschrieben: Als erste Folge der Einführung der Sachstundenschicht ist auf jeden Fall ein ganz wesentlicher Rückgang der Kohlenproduktion anzunehmen. Der Anfall an Förderung hat selbstverständlich zur Folge eine weitere Einschränkung der Belieferung der Kohlenverbrauchenden Betriebe. Inwieweit werden von ihr in erster Linie die Betriebe, deren Beschäftigung nicht unbedingt im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse liegt, das heißt in der Hauptsache die kleinen Handwerksbetriebe. Diese würden nämlich aus dem Wirtschaftskreislauf verdrängt, so bedauerlich diese Katastrophe aus menschlichen und wirtschaftlichen Erwägungen auch wäre.

Abgesehen davon hat die Sachstundenschicht für das Handwerk noch einen weiteren sehr bedauerlichen Nachteil zur Folge. Ein großer Prozentsatz der Bergarbeiter ist handwerksmäßig ausgebildet; er hat nur deshalb Bergarbeit angenommen, weil die in früheren Zeiten verhältnismäßig kurze Arbeitszeit im Bergbau, der hohe Lohn, die billigen Bodenwohnungen usw. einen hohen Anreiz für ihn boten. Nach Einführung der Sachstundenschicht, die für Lebensfähigkeit reichlich freie Zeit läßt, würden sich zweifellos sehr viele Bergarbeiter ihrer früheren Beschäftigungstätigkeit annehmen und nach Verlassen ihrer Sachstundenschicht in Handwerksbetrieben oder handwerksmäßige Heimarbeit verrichten. Die damit verbundene Einmündigung würde auch auf andere Bergarbeiter einen sehr starken Ansporn ausüben, sich ebenfalls der handwerksmäßigen Heimarbeit zuwenden. Schon jetzt ist vielerorts die Erfahrung gemacht worden, daß Heimarbeit und zwar in sehr großer Menge von Bergarbeitern ausgeübt wird. Die Folge der Sachstundenschicht würde auch auf andere Bergarbeiter einen sehr starken Ansporn ausüben, sich ebenfalls der handwerksmäßigen Heimarbeit zuwenden. Schon jetzt ist vielerorts die Erfahrung gemacht worden, daß Heimarbeit und zwar in sehr großer Menge von Bergarbeitern ausgeübt wird. Die Folge der Sachstundenschicht würde auch auf andere Bergarbeiter einen sehr starken Ansporn ausüben, sich ebenfalls der handwerksmäßigen Heimarbeit zuwenden. Schon jetzt ist vielerorts die Erfahrung gemacht worden, daß Heimarbeit und zwar in sehr großer Menge von Bergarbeitern ausgeübt wird.

Die Einführung der Sachstundenschicht wird deshalb für das Handwerk von geradezu katastrophaler Bedeutung. Es hat daher alle Ursache, sich nach Kräften gegen sie zu wehren.

Weg-Anstellung der Maschinen-Industrie in Leipzig. Die Werkzeugmaschinen- und Werkzeugindustrie hat es trotz der großen Schwierigkeiten während des letzten Jahres verstanden, ihre Betriebe von den Beschäftigten auf Frischhaltung zu halten. Eine Ursache dieser Frischhaltung wird die „Leipziger Messe“ sein, die auf dem Gelände der früheren Bugra-Ausstellung in der Schonhöhe beim Wärfelplatz in Leipzig stattfinden wird. Diese wird vom 28. Februar bis 28. März 1920 dauern, so daß sie zeitlich alle dort stattfindenden Messen umfaßt. Die Arbeiter liegen in Händen verschiedener Erzeugerverbände, die die Gewähr dafür bieten, daß nicht nur die Einzelanstellungen, sondern auch das Gesamtansehen einwandlos wird von den Befehlungen der deutschen Werkzeugmaschinen- und Werkzeugindustrie bilden werden.

Die Kohlenlage

Die Belegschaftsstärke im Steinkohlenbergbau hat heute den Höchststand erheblich überschritten und nach dem, durch die Steigerung der Kriegserzeugnisse entstandenen, starken Rückgang der Produktion des Krieges die Zahl vom Sommer 1918 wieder erreicht. Eine Zusammenstellung des Monatsmittels für die Kohlenleistung zeigt folgende Entzifferung:

Pump- u. Motor Dreschmaschinen

in allen Größen

Grasmäher Kultivatoren
Walzen, Eggen Pflüge, ein- u. mehrschichtig
Drillmaschinen Schrotmühlen
Schrotmühlen Kartoffel-sortierer
Jauchefässer

Wasserpumpen Rübenschneider Häckselmaschinen sofort lieferbar.

Witt & Krüger, Halle,

Merseburgerstrasse 1. Telefon 6681.

Reparaturen werden prompt u. sachgemäß ausgeführt.

Franz Brömme, Halle,

Genruhl 1844. - Torstraße 61.

Maschinenfabrik für Elektrotechnik.

Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen, Zentralanlagen, Signal- u. Fernsprechanlagen.

Lieferung von Motoren, elektrischen Materialien, sowie Zubehör jeder Art.

Reparaturen aller Art werden ausgeführt.

Neu- und Umdübelungen von Motoren in eigener Werkstatt.

Schreibmaschinen,

neu oder zu kaufen gesucht.

Zahl bis Mk. 2800.- für neue Maschinen bekannter Systeme. Off. mit Angabe des Modells und des Preises, bei geb. Maschinen auch der Kaufsumme unter Z. 2440 an die Geschäftsstelle d. Sa.

Kaufe Almetalle

zum Einschmelzen zu hohen Preisen.

A. Mäder, Klempnerei,

St. Ulrichstr. 24. Tel. 4483.

Frize Treber

hat abzugeben

Mitteldeutsche Gießfabrik, G. m. b. H.,

Hainstr. 10. Fernr. 5366.

Sofort lieferbar:

Rübenschneider - Rübenschneider Schrotmühlen, Häckselmaschinen

Motorpflüge

Ackerwalzen - Pflüge - Jauchefässer,

Motor- und Dampf-Dreschmaschinen,

Strohpressen für Garn und Draht.

Reichhaltiges Lager in Ersatzteilen.

Reparatur-Werkstätten

in Halle, Halberstadt, Neuhaldensleben, Nordhausen, Zerbst.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufsstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7951.

Zweigstellen:

Halberstadt, Nordhausen, Zerbst, Neuhaldensleben,
Königsstr. 35, Bismarckstr. 4b, Bahnhofstr. 90, Bahnhofstr. 25,
Tel. 192, Tel. 1873, Tel. 408, Tel. 362.

Vereinigung zur Verwertung von Schlachtpferden

Halle a. S. e. G. m. b. H. (Stadt Schlachthof.)

Fernsprecher 1029. Telegramm-Adresse: Schlachtpferde.

Wir sind ständig Abnehmer von

Schlachtpferden

und sind berechtigt, überall einzukaufen, da ein Erlaubnis von Ausfuhrverboten durch die Kommunalverbände unzulässig ist.

Bei Notschlachtungen Auto.

Wasserversorgung

Bau von Bohr-, Schacht- u. Senk-Brünnen, Edelfilter-Brünnen

sowie Bohrungen aller Art nach Wasser, Ton, Kohle und Kies. Brünnen-Reparaturen führt aus

Bohr- u. Brünnenbaugeschäft,

Josef Muschol, Halle S., Streiberstr. 36.

Für Feststellungen von Quellen und Wasserläufen halte ich mich bestens empfohlen. Bei Nichterfolg zahle Geld zurück.

Sofort greifbar!
 Jauchefässer, Jauchepumpen, Düngermühlen, Düngestreuer, Kreissägen für Motorbetrieb, Kartoffelwäschen, Kartoffelschälmasch., Ackerwalzen, Eggen,
Dampf- u. Motor-Dreschmaschinen
 Obstpressen, Häckselmasch., **Drillmaschinen**
Schrotmühlen für Hand- u. Kraftbetrieb.
Schmidt & Spiegel
 Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
 Magdeburgerstrasse 59. Telefon 6212.

Elektrotechnisch. und maschinentechnisch. Bureau
 Tel. 1848. Zivillingen H. Zscheyge, Halle a. S., Kaiserplatz 19.
 Beratender Ingenieur für Private, Industrie und Landwirtschaft.
 Ausarbeitung von Projekten und Lieferung von Kostenschätzungen für Licht- und Dynamis und Elektro-Motoren nur erstklassiger Firmen.
 Sachverständige Gutachten u. Revisionen für Behörden und Private.

Teeröle
 für Heiz- und Treibzwecke,
 Rohnaphtalin, Anthracen- und Naphthalin-Rückstände, Teerfettöle, Braunkohlen-Teerpech, : Steinkohlen-Teerpech, : Petroleumpech, Dickteer, laufend für Selbstverbraucher zu kaufen gesucht.
 Offerten erbittet
Erich Roth,
 Stuttgart, Keplerstrasse 1.
 Telegr.-Adr. „Ero“.
 Telefon 8278, 6785 und 12464.

Kurt Litzenberg
 Metallwarenfabrik.
 Verkaufsstelle: Gr. Steinstraße 11.
 empfiehlt sehr vorzuziehbar:
 Lampen für Gas und Elektrisch Licht.
 elektr. Kocher u. Platten.
 Alle Einzelteile für Gas und Elektrisch.
 Komplett-Anlagen.
 Reparaturen.
 Umwandlung von Gas in Elektrisch.

Elektromotore
 jeder Größe u. Stromart
 Ankauf Verkauf
 Fanger & Haage, Halle.
 Tel. 6225 u. 4608.
 Tel.-Adr.: Fabrikwerk.

Stahlrohrarmaturen für jede Bestimmung nach Maß. Vollständig an jeder Art. Preis-Veranschlagung. Suhl i. Thür.

Personal 5400.

Lastkraftwagen
 Voßländische Maschinenfabrik A.G.
 Plauen i. V.
 Verkaufsstelle: Halle a. S. Adolph Quentin. Fernspr. 6350.

Benz-Auto
 aus bestmöglichem Stoff 1914 gebaut, wenig gebraucht, 2565 PS, 4zylinder, Vierzylinder, vollständige Original-Ausstattung, mit Beladung, elektr. Anlässe, Motoröltrompe usw., sofort verkehrsfähig.
 Beschichtigung im Partikul zu **Sondershausen.**
 Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
 Halle a. S., Martinsberg 10 Magdeburg, Kaiserstr. 22
 Annahme von Geldern zur Verzinsung im Conto-Corrent, Check-, Spar- u. Depositen-Verkehr.

Waschkessel
 Emailiertes, geschweißtes, Kochgeschirre und Pfannen in allen Größen empfehlen
Gehr. Grunberg,
 Gelestr. 41.
 Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- u. Küchengerät.

Wilhelm Schloss
 Viehhandlung,
 Halle a. S., Königstraße 62,
 Fernstr. Gasse a. S. 1839,
 empfiehlt sich zur Lieferung von
Zugochsen
 sowie allen Sorten Zug- u. Nutzvieh, Schafen und Maultieren.

Roll- u. Zug-Jalousien
 liefern u. reparieren
 Franz Radoloff & Co.
 Krausenstr. 16, Fernr. 2106
 Kontrollkassen gebrauchte u. Nationalkauft A. Kindscher, Brandenburgerstr. 11, Trauerberg 29

Brennholz,
 1 Meter lang, auch kürzer geschnitten u. gespalten, feine u. grobe Bolten u. Bohrer, von 3 Centner an frei Quat.
Paul Koppe & Co.,
 zur Sauerstraße 23, Telefon 2727.

Is. Polak,
 Am Montag, den 19. d. Mts., wird ein **Exandort** erlitten, bestehend aus 2000 Stück **Rübe**, die zum Verkauf angeboten werden. Die Rüben sind von guter Qualität und eignen sich zum Füttern von Rind- u. Schweinevieh.
Is. Polak,
 Mandelburger Straße 66.

Hallesche Metallgiesserei, Armaturen- u. Maschinenfabrik Gose & Werner
 Halle a. S.
Armaturen f. Dampf u. Wasser. Metallguß aller Art. Maschinen- und Apparatebau. Reparatur-Werkstatt
 für Maschinen, Pumpen, Armaturen usw.
 — Fernsprecher 6056. —

Sämtliche
Schmieröle und Fette
 kaufen Sie in hochwertigen, wirklich brauchbaren Qualitäten in jed. gewünscht. Menge bei
Maass & Co.,
 Verkaufsstelle für techn. Öle, Fette u. verw. Produkte.
 Halle a. S., Herrenstrasse 25.

Neue Drehstrommotore,
 220/380 Volt,
 1/2 PS. 4 PS. 2 PS. 2 1/2 PS. 3 PS. 3 1/2 PS. 4 PS. 5 PS. 7 1/2 PS. 8 PS. 12 1/2 PS. 15 PS. 25 PS.
Neue Gleichstrommotore
 110, 220, 440 Volt,
 1/2 PS. 1 PS. 2 PS. 2 1/2 PS. 3 PS. 5 PS. 15 PS.
 Verschiedene Kleinmotoren,
 Ventilatoren, Anlässe, Hebelhämmer, Kabel
 sofort lieferbar, verkauft
Ingenieur Georg Schneider,
 Halle, Hub. Gasmstraße 33. Telefon 1907.

Schafwolle
 kaufen jeden Posten zu Tagespreisen und erbitten Angebote
Lehmann, Sonnenberg & Co.,
 Leipzig. Fernsprecher 904.
 Den Schafhaltern wird auf die Erziehung wie bisher gelehrt.

Gebrauchte Feldbahnleise
 und Muldenkipper zu kaufen gesucht.
 Angebote unter Z. 2422 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung einbringen.

Olaf Lassen & Co.,
 Schiffsmakler
 Befrachtungsagenten
 Speditoren
Dampfer- u. Kohlen-Agentur-Reisebureau
Hamburg 1
Alsterdamm 10/11.
 Telogr. Steamagent.
 Fahrkartenausgabe u. Güterbeförderung nach Nord-, Central-, Südamerika.
 Wöchentlich. Liniendienst nach Kopenhagen — Danzig Rotterdam u. Southampton. Passager u. Gütertransport. Agenten für Royal Mail Steam Packet Co. u. a. Linien. Skandinavischer Transport. In Kopenhagen **Olaf Lassen** Dampfeschiffspedit., Bernstorffsches 2. Telogr. Eric.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 aller Art
 Trockeneinrichtungen für alle Zwecke. Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
 Ca. 2000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
 Älteste Heizungsfirma am Platze.
 Zweiggeschäfte Dresden und Beuthen O. S.

Maschinen-Zeitung.
 für die Landwirtschaft und deren technische Nebenbetriebe,
 Berlin W. 9, Köpenickerstraße 38.
 Seiner Zweckes des Abonnements in allen unternahmlichen Angelegenheiten. erscheint monatlich am 1. und 15. d. Mts. 8. — Robbenimn tauchen.

Maischlemppe
 in gelochtem, lüftem, nassem Zustande,
 bestes Futter für Pferde, Rube, Schweine, Ziegen,
 bei Abschluss 5 Centner 6 Ma., gibt ab
Max Eggert, Halle a. S.,
 Thüringerstraße 20.

Sür Tiefbau Unternehme
 Fabrik nach circa 300 m 300 mm in 150 m 400 mm in 15 m 600 mm) hielten
Zementrohre
 abzugeben. Aufgeben andere an Begehungen und an anderen Bauten zu verwendende Zementwaren. Die Rohre sind mit einem besonderen Anstrich versehen und werden gegen Durchbohrung abgedichtet. Aufgeben unter Z. 2416 an die Geschäftsstelle d. Bz. zsb.
80 Stückwagen
 neue, mod. u. weniggebraucht, 2-2 1/2 t, 3-3 1/2 t, 4-4 t, 5-5 t, 6-6 t, 7-7 t, 8-8 t, 9-9 t, 10-10 t, 11-11 t, 12-12 t, 13-13 t, 14-14 t, 15-15 t, 16-16 t, 17-17 t, 18-18 t, 19-19 t, 20-20 t, 21-21 t, 22-22 t, 23-23 t, 24-24 t, 25-25 t, 26-26 t, 27-27 t, 28-28 t, 29-29 t, 30-30 t, 31-31 t, 32-32 t, 33-33 t, 34-34 t, 35-35 t, 36-36 t, 37-37 t, 38-38 t, 39-39 t, 40-40 t, 41-41 t, 42-42 t, 43-43 t, 44-44 t, 45-45 t, 46-46 t, 47-47 t, 48-48 t, 49-49 t, 50-50 t, 51-51 t, 52-52 t, 53-53 t, 54-54 t, 55-55 t, 56-56 t, 57-57 t, 58-58 t, 59-59 t, 60-60 t, 61-61 t, 62-62 t, 63-63 t, 64-64 t, 65-65 t, 66-66 t, 67-67 t, 68-68 t, 69-69 t, 70-70 t, 71-71 t, 72-72 t, 73-73 t, 74-74 t, 75-75 t, 76-76 t, 77-77 t, 78-78 t, 79-79 t, 80-80 t.
Stäbenfabrik
Koppelmaschinen



Stellen-Angebote

Ein umfänglicher Ingenieur... eines größeren Betriebes in hiesiger Gegend bei gutem Gehalt und Verleihen... für sofort gesucht.

Registrierungs-Beamter (in),... Kriegsbefehlshaber, von großem... in der Provinz...

Berwalter, ... unter 24 Jahre, am 1. 3. d. J. gelehrt. Begehrt... in der Provinz...

Prosa- u. Dramatiker, ... unter 24 Jahre, am 1. 3. d. J. gelehrt. Begehrt... in der Provinz...

Universal-Drogerie, ... Apoth. C. Krüger Nachf.,... in der Provinz...

Tüchtiges Alleinmädchen oder einfache Stütze, ... in der Provinz...

Stütze, ... in der Provinz...

Vertreter, ... in der Provinz...

Geld verdienen, ... in der Provinz...

Stellen-Geluche, ... in der Provinz...

Verwalterstelle, ... in der Provinz...

Gebildetes, ... in der Provinz...

Wöhren- und Noterubenamen, ... in der Provinz...

Stüssel, ... in der Provinz...

Wöhren- und Noterubenamen, ... in der Provinz...

Stüssel, ... in der Provinz...

Wöhren- und Noterubenamen, ... in der Provinz...

Stüssel, ... in der Provinz...

Wöhren- und Noterubenamen, ... in der Provinz...

Stüssel, ... in der Provinz...

Paul Mende

Rohprodukten-Grosshandlung, jetzt früher Königsberg 5 jetzt Alter Markt 11

Lumpen, Knochen, Papier,

Alt-Eisen :: Metalle :: Felle aller Art. Ankauf sämtlicher Arten von Rohprodukten zu höchsten Tagespreisen.

Für Fell-Sammler, Lumpen-Sammler, beste Verkaufsmöglichkeit. Auf Wunsch freie Abholung.



Der 11. Januar-Transport von ca. 40 Original-Belgiern darunter erstklassige Zuchstuten ist eingetroffen. Bereitstellung zur Mastung ab Montag, den 19. Januar. Gleichzeitig empfehlen wir unsere ständige Auswahl in besten Oldenburger Wagenpferden. Gebr. Grunsfeld, Pferde-Import, Halle a. S., Julius Kühnstr. 6, Tel. 1087

Zufolge des erlassenen Verbotes kann die für den 21. Januar 1920 nach Seelhausen (Altmark) bestimmte 2. Zucht-, Nutzvieh- und Pferde-Versteigerung nicht stattfinden. Viehverwertungsgenossenschaft für den Kreis Osterburg

Reitpferd (Kavalierpferd), Siedlungsgegend, Mauke, Grundstück, Kuhstute, Kontrollmarken Wertmarken

Felle, Häute, Wolle kauft jedes Quantum zu Leipziger Marktpreisen. Fellsammler u. Fleischer Vorzugpreise. Joseph Reuter, Halle, Dessauerstr. 5. Tel. 2292.

Wojel- u. Rheinweinflaschen Pottel u. Broskowski, Weingroßhandlung, Gr. Ulrichstraße 33.

Elektromotor für Drehstrom, gebraucht aber neu, inausst. oder laubar, 12-20 PS. laufen sofort. Torfverwertg. Halle Saale, Magdeburgerstr. 58.

Das Sahnpulver Nr. 23. Die neue verbesserte Sahnpulver auf wissenschaftlicher Grundlage nach Anstalt P. Bahr. Hofa erhält die beste Qualität. Man verlange Nr. 23 mit Hinweis auf die Broschüre.

Geldverkehr 100-150 000 Mk. auszuliehen auf gute Sicherheit. Offerten unter Z. 2469 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

2000 Mark 40-50000 Mt. auf Wohnung a. l. Stelle gelehrt. Angebote von Schmeißer unter Nr. 2415 an Rudolf Mosse, Berlinstr. 4.

Derbietungen Ben. Geschäftsetage im Zentrum für Bürowerk, Arzt, Rechtsanwalt oder anderen vornehmen Betrieb zu vermieten. Zahl 3000 Mark. Offerten unter H. E. 2512 an Rudolf Mosse, Berlinstr. 4, erbeten.

Miet-Geluche 4-5-Zimmerwohnung mit Bad, Wasserzweig u. Duboden sofort od. später zu mieten oder ganzes Haus zu kaufen evtl. auch 4-Zimmerwohnung, 1. Etage mit elektr. Licht, Zimmern u. zu kaufen gesucht. Schröter, Reifstraße 128 l. rechts.

Brutpaar lacht Wohnung, 2 Stuben, Schlafzimmern, Küche, Bad, möbliert in bestem Hause oder in Einfamilienhaus, in welchem Hause abgeben werden, Schmeißer erbeten. Busch, Silberstraße 8 l.

Lagerraum etwa 100 qm, leer oder verstellbarer Raum, möglichst im Geschäftsbereich in der Nähe, sofort zu mieten gesucht. Offerten unter H. E. 169 an Alia Hansenstr. u. Vogler, Gr. Ulrichstr. 63. Weinleber, Alie Dame lacht eine Wohnung 2 Stuben u. Bad, abzugeben oder zu kaufen od. bald oder l. Schrift. O. Rado, Südringstr. 97 II.

Anordnung

betreffend die Einschränkung des Handelsverkehrs mit Viehen und Raftationsverbot.

Auf Grund des § 9 des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrage vom 31. August 1919 (RGBl. S. 1530) sowie der Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers für die Anforderung von Tieren zur Erfüllung des Friedensvertrages vom 2. Dezember 1919 und der hierzu erlassenen Preussischen Ausführungsanordnung vom 6. Dezember 1919 wird folgendes angeordnet:

§ 1. Vom heutigen Tage an ist der Handel sowie jeglicher An- und Verkauf von Viehen (Pferden, Stuten und Wallachen) ausschließlich der im Jahre 1919 und 1920 geborenen Tieren innerhalb der Provinz Sachsen verboten. Unter dieses Verbot fällt auch die Abhaltung von Auktionen, Verkauf sowie jeder Weiswechsel.

§ 2. Vom gleichen Tage an ist jede Ausfuhr von Viehen (§ 1) aus der Provinz verboten.

§ 3. Diese Verkehrsbeschränkungen bleiben bestehen:

- a) für alle Viehe bis zum Tage nach der Kreisobermüftung,
- b) für Pferde, welche bei der Kreisobermüftung in die Listen eingetragen sind, bis zum Tage nach der zweiten Kühlung,
- c) für Viehe, welche bei der zweiten Kühlung durch Quarantäne gekennzeichnet sind, bis zur erfolgten Auslieferung an den Feindbund.

§ 4. Viehe, die entgegen dem erlassenen Verbot gehandelt oder ausgeführt werden, unterliegen der Verfallsstrafe.

§ 5. Es ist bis auf weiteres verboten, Hengste zu kastrieren.

§ 6. In wirtschaftlich dringenden Einzelfällen (z. B. aus Anlass von Vollschlachten) können Ausnahmen von vorstehenden Vorschriften von dem Vorsitzenden des Kreislandmannverbands gestattet werden.

§ 7.NUMBERBERANDLUNGEN werden mit Gefängnis und mit Geldstrafe bis zu 200 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft (§ 11 des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrage vom 31. August 1919, RGBl. S. 1530).

Wagdeburg, den 12. Januar 1920.
Der Oberpräsident.
In Vertretung: Brecher.

Anordnung

betreffend die Einschränkung des Handelsverkehrs mit Zucht-, Nut- und Wagnervieh.

Auf Grund des § 9 des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrage vom 31. August 1919 (RGBl. S. 1530) sowie der Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers für die Anforderung von Tieren zur Erfüllung des Friedensvertrages vom 2. Dezember 1919 und der hierzu erlassenen Preussischen Ausführungsanordnung vom 6. Dezember 1919 wird folgendes angeordnet:

§ 1. Diese Anordnung bezieht sich auf Milch-, Schafe und Ziegen, bezogen nicht auf Schweine.

§ 2. Vom heutigen Tage an ist der Handel sowie jeglicher An- und Verkauf von Zucht-, Nut- und Wagnervieh innerhalb der Provinz Sachsen verboten. Unter dieses Verbot fällt auch die Abhaltung von Auktionen, Verkauf sowie jeder Weiswechsel.

§ 3. Ausgenommen von dem Verbot ist nur der Verkauf von Tieren zur Ablieferung an den Feindbund durch die amtlich gestellten Kommissionen sowie durch die zu diesem Zweck mit besonderen Ausweisarten versehenen Händler.

§ 4. Jede Ausfuhr von Zucht-, Nut- und Wagnervieh aus der Provinz ist vom heutigen Tage an verboten.

§ 5. Vorstehende Beschränkungen werden aufgehoben, sobald der Stand der Viehzucht in der Provinz sich entbehrenlich erheben lässt.

§ 6. In besonderen Einzelfällen kann der An- und Verkauf von Zucht-, Nut- und Wagnervieh ausnahmsweise durch die Provinzialratsstelle gestattet werden.

§ 7. NUMBERBERANDLUNGEN werden mit Gefängnis und mit Geldstrafe bis zu 200 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft (§ 11 des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrage vom 31. August 1919, RGBl. S. 1530).

Wagdeburg, den 12. Januar 1920.
Der Oberpräsident.
In Vertretung: Brecher.

Antrag zu der Anordnung über den Milchverbrauch vom 27. Juli 1917.

Der § 8 der Anordnung wird aufgehoben, an seine Stelle treten folgende Bestimmungen:

Wer verpflegungsberechtigte Personen darf Vollmilch nur auf Grund einer Milchkarte oder einer anderen Form der Kartebehörde nach Anweisung des Kreisbauamtes auszufleischen. Die Fleischartung abgegeben werden. Verpflegungsberechtigt sind:

- a) stillende Frauen (bis 1 Jahr täglich),
- b) schwangere Frauen in den letzten drei Monaten vor der Entbindung (bis dreizehnter Elter täglich),
- c) Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre, (soweit sie nicht gestillt werden bis 1 Jahr täglich),
- d) Kinder im dritten und vierten Lebensjahre (bis einhalb Elter täglich),
- e) Kranke, die als verpflegungsberechtigt anerkannt werden (je nach Bedarf einviertel bis ein Elter täglich).

Der Nachweis zu a) und b) über das Stillen des Säuglings und die Schwangerschaft wird durch eine Bescheinigung der Hebamme erbracht. Soweit eine Verpflegung durch Ziegenmilch bereits stattfindet, entfällt die Berechtigung auf Verpflegung mit Kuhmilch.

Verpflegungsberechtigte haben Anspruch auf Stellung von Vollmilch nur insoweit, als sie vorhanden ist.

Verpflegungsberechtigten, welche die ihnen zustehende Milch weiter verkaufen, wird die Milchkarte entzogen. Die Verpflegung von Milch an Kranke darf nur auf Grund eines freizügigen Ausweises erfolgen.

Halle, den 18. November 1920.
Der Landrat des Saalkreises.
H. Ehrlich

Hallesche

Klavier-Reparatur-Werkstätte

von **Slawik & Staudt**

Fernruf 4677. Adyokatenweg 14 und 25.

Wir empfehlen uns den geehrten Herrschaften für sachgemäss-erstklassige Ausführung aller Art **Flügel-, Piano-, Harmonium-Reparaturen**. Auch die ältesten Instrumente werden modernisiert und wie neu hergestellt bei billigster Kostenberechnung. Zur Verwendung gelangt nur feinsten prima Wollfilz, rein Kupferdraht-Baßsaiten usw.

Kurze Lieferungsfrist.

Kostenanschläge gratis ohne Verbindlichkeit.

Prima Referenzen.

Stimmungen prompt (auf Wunsch im Abonnement).

Kreisbauernschaft „Saalkreis“.

Infolge der Pferdemonsterung wird der für Dienstag, den 20. Januar, einberufene Kreisbauernntag verlegt.

Neue Einladung folgt.

Der Vorstand.

Fr. Heinrich, Kreisbauernmeister.

Eisenwerk Brüner

Aktiengesellschaft, Artern (Pr. Sa.).

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 24. Oktober 1919 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um **Mk. 230 000.—** durch Ausgabe von 230 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien über je **Mk. 1000.—** Nennwert zu erhöhen. Die neuen Aktien nehmen vom 1. Januar 1920 ab voll am Gewinn teil. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Die neuen Aktien sind vom Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Halle a. S., mit der Verpflichtung übernommen worden, den bisherigen Aktionären ein Bezugsrecht in der Weise anzubieten, dass auf je 2 alte Aktien eine neue zum Kurse von 118 % bezogen werden kann. Nachdem der Kapitalerhöhungsbeschluss und die Durchführung desselben in das Handelsregister eingetragen sind, fordern wir hierdurch die Inhaber der alten Aktien auf, ihr Bezugsrecht auf die neuen Aktien unter nachstehenden Bedingungen auszuüben:

1. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit vom 20. Januar 1920 bis einschliesslich 4. Februar 1920 beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Halle a. S., auszuüben.
2. Auf zwei alte Aktien von je Mk. 1000.— kann eine neue im Nennwert von Mk. 1000.— zum Preise von .118% zuzüglich Schlusscheinsteampel bezogen werden. Der Kaufpreis ist bei der Anmeldung des Bezugsrechtes bei der Bezugsstelle einzuzahlen.
3. Die Aushändigung der neuen Aktien erfolgt Zug um Zug gegen Bezahlung obiger Beträge.
4. Bei der Anmeldung sind die Aktien, auf Grund deren das Bezugsrecht ausgeübt werden soll, mit einem doppelten Nummernverzeichnis ohne Hinzufügung von Gewinnanteil- und Erneuerungscheinen einzureichen. Die Aktien, auf welche das Bezugsrecht ausgeübt ist, werden abgestempelt n, zurückgegeben.
5. Den An- und Verkauf von Bezugsrechten vermittelt der Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, in Halle a. S.

Artern, den 15. Januar 1920.

Eisenwerk Brüner, Aktiengesellschaft.
Der Vorstand. Assm.

Anordnung

betreffend das Verbot der Ausfuhr von Ziegen und Ziegenböcken im lebenden oder geschlachteten Zustande.

Auf Grund des § 9 des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrage vom 31. August 1919 (RGBl. S. 1530) sowie der Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers für die Anforderung von Tieren zur Erfüllung des Friedensvertrages vom 2. Dezember 1919 und der hierzu erlassenen Preussischen Ausführungsanordnung vom 6. Dezember 1919 wird folgendes angeordnet:

§ 1. Jede Ausfuhr von Ziegen und Ziegenböcken im lebenden oder geschlachteten Zustande aus der Provinz Sachsen ist bis auf weiteres verboten.

§ 2. NUMBERBERANDLUNGEN werden mit Gefängnis und mit Geldstrafe bis zu 200 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft (§ 11 des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrage vom 31. August 1919, RGBl. S. 1530).

Wagdeburg, den 12. Januar 1920.
Der Oberpräsident.
In Vertretung: Brecher.

Anordnung

betreffend das Verbot für Schafe, Ziegen und weibliche Schafe zu führen.

Auf Grund des § 9 des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrage vom 31. August 1919 (RGBl. S. 1530) sowie der Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers für die Anforderung von Tieren zur Erfüllung des Friedensvertrages vom 2. Dezember 1919 und der hierzu erlassenen Preussischen Ausführungsanordnung vom 6. Dezember 1919 wird folgendes angeordnet:

§ 1. Vom heutigen Tage an ist es verboten, Schafe, Ziegen und weibliche Schafe zu führen.

§ 2. Ausnahmen von vorstehender Vorschrift kann der Vorsitzende des Kreislandmannverbands gestatten.

§ 3. NUMBERBERANDLUNGEN werden mit Gefängnis und mit Geldstrafe bis zu 200 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft (§ 11 des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrage vom 31. August 1919, RGBl. S. 1530).

Wagdeburg, den 12. Januar 1920.
Der Oberpräsident.
In Vertretung: Brecher.

Preisgekröntes Scherwoll- u. Sandwollschaf

von H. Schütz, Halle a. S., im Jahre 1919. Die Scherwollschaf hat 1270 Lbs. Scherwoll, Naturwollschaf hat 120 Lbs. Scherwoll. Die Schaferei hat 1000 Scherwoll, Naturwollschaf hat 1000 Scherwoll. Die Scherwollschaf hat 1270 Lbs. Scherwoll, Naturwollschaf hat 120 Lbs. Scherwoll. Die Schaferei hat 1000 Scherwoll, Naturwollschaf hat 1000 Scherwoll.

Die Scherwollschaf hat 1270 Lbs. Scherwoll, Naturwollschaf hat 120 Lbs. Scherwoll. Die Schaferei hat 1000 Scherwoll, Naturwollschaf hat 1000 Scherwoll.

Die Scherwollschaf hat 1270 Lbs. Scherwoll, Naturwollschaf hat 120 Lbs. Scherwoll. Die Schaferei hat 1000 Scherwoll, Naturwollschaf hat 1000 Scherwoll.

Hemdentuche, Blusen- u. Hemden-Barchente, Beftzugstoffe zu mässigen Preisen.

S. Biletzky, Leipzigerstrasse 103, 110

Zahn-Atelier

M. Brosig,
Steinweg 24. I. — Fernsprecher 5307.
Eröffnet von 9-12 und 3-5 Uhr.

Gummiwaren

Bandagen

Verbandstoffe

Krankenbedarfsartikel

kaufen Sie in der
Gr. Ulrichstrasse 63
gegenüber Arnold & Troitzsch
W. H. Fritz Speer.